

Mit inniger Empfindung

Robert Schumann - György Kurtág

Das Album für die Jugend von Schumann und die Játékok von Kurtág haben beide ihren Ursprung in Kompositionen für Kinder.

Bei Schumann war der 7. Geburtstag seiner ältesten Tochter Marie der Anlass, dass er ihr acht Klavierstücke schenkte. Marie hatte solche Freude am Geschenk, und Schumann hatte solche Freude am Komponieren, dass er weiterfuhr und so in diesem Herbst 1848 innerhalb weniger Wochen eine Sammlung von 43 Stücken (Album für die Jugend) erschuf, welche die Klavierpädagogik revolutionieren sollten und bis heute zu den wichtigsten Stücken für den Unterricht zählen.

In diesem Programm spiele ich 17 Stücke aus dem 2. Teil: „für Erwachsene“, welche zum Teil nicht nur musikalisch (wie alle Stücke) sondern auch technisch anspruchsvoller sind.

György Kurtág wurde in den 1970-er-Jahren von einer ungarischen Klavierlehrerin angefragt, Stücke für Kinder zu schreiben, welche einen Einstieg in die zeitgenössische Musik geben würden. Die Aufgabe, so elementare und kurze Stücke zu komponieren, half ihm aus einer Kompositionskrise heraus. Er erschuf eine grosse Anzahl von Stücken, welche vorerst in drei Bänden pädagogisch aufgebaut wurden. Diese Arbeit war ihm aber so wichtig geworden, dass er fortfuhr und inzwischen acht Bände der „Játékok (Spiele)“ veröffentlicht hat. Band 4 und 8 sind vierhändig und für zwei Klaviere gesetzt.

Ich spiele hier 17 Stücke aus den neueren Bänden 5-7 (80-er, 90-er-Jahre und nach 2000), welche Kurtág „Tagebucheintragungen und persönliche Botschaften“ nennt.

Einige dieser Stücke sind für Klavier mit Supersordino geschrieben, so dass wir für die Aufnahmen nebst einem Flügel auch solch ein Klavier brauchen.

Beide Sammlungen haben grossen künstlerischen Wert.

Die Musik von Kurtág hat für mich eine grosse Nähe zu Schumann in ihrer romantischen Art, ihrem Klang und in ihrer Sorgfalt und Liebe jedem Détail gegenüber.

Kurtág hat auch ein Klaviertrio „Hommage à R. Sch.“ geschrieben mit der gleichen Besetzung wie die „Märchenerzählungen“ von Schumann.

So habe ich hier ein komponiertes Programm zusammengestellt, welches die Stücke der beiden grossen Komponisten ineinander übergehen lässt.

Katharina Weber

Katharina Weber

Klavierstudien in Basel und Bern mit Jürg Wyttenbach, Urs Peter Schneider und Erika Radermacher, Meisterkurse u.a. bei György Kurtág.

1987 Solistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins

2001 Grosser Musikpreis des Kantons Bern

Katharina Weber tritt sowohl in Soloprogrammen wie auch in Kammermusikkonzerten auf. Sie gibt Konzerte und Kurse in Freier Improvisation.

Es liegen zahlreiche Radio- und einige CD-Aufnahmen mit ihr vor.

Seit 1994 hat sie auch Kammermusik und Chorwerke komponiert.

Sie unterrichtet Klavier und Improvisation an der Musikschule Konservatorium Bern und an der Hochschule der Künste Bern.